



mitp

Winfried
Seimert

2. Auflage

A large, stylized graphic of a camera lens. It consists of several concentric circles. The outermost ring is light blue. Inside it are rings of purple, dark blue, and green. The center of the lens is a black circle with a white border. Inside the black circle is a smaller circle with a gradient from blue to purple. The entire graphic is set against a white background.

Affinity Photo 1.8

Praxiswissen für Einsteiger

Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses E-Book, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Mit dem Kauf räumen wir Ihnen das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des geltenden Urheberrechts zu nutzen. Jede Verwertung außerhalb dieser Grenzen ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Je nachdem wo Sie Ihr E-Book gekauft haben, kann dieser Shop das E-Book vor Missbrauch durch ein digitales Rechtemanagement schützen. Häufig erfolgt dies in Form eines nicht sichtbaren digitalen Wasserzeichens, das dann individuell pro Nutzer signiert ist. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

Beim Kauf des E-Books in unserem Verlagsshop ist Ihr E-Book DRM-frei.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen,

Ihr mitp-Verlagsteam



Winfried Seimert

Affinity Photo 1.8

Praxiswissen für Einsteiger



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7475-0285-3

2. Auflage 2020

<http://www.mitp.de>

E-Mail: mitp-verlag@sigloch.de

Telefon: +49 7953 / 7189 - 079

Telefax: +49 7953 / 7189 - 082

© 2020 mitp-Verlags GmbH & Co. KG, Frechen

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Katja Völpel

Sprachkorrektorat: Petra Kleinwegen

Covergestaltung: Sandrina Dralle, Christian Kalkert

Coverfoto: Shutterstock/Butenkov Aleksei

Satz: Petra Kleinwegen

Inhalt

1	Sollte man kennen: Basiswissen Affinity Photo	9
1.1	Einleitung	10
	Gibt es Beispieldateien?	11
	Wie bekomme ich es auf den Rechner?	12
1.2	Erste Schritte mit Affinity Photo	16
	Starten und Beenden	16
	Benutzeroberfläche	17
	Hilfe in Notlagen	34
1.3	Einstellungen	34
1.4	Tastenkombinationen	35
2	Sieh an: Arbeiten mit Bilddateien und Bildern	41
2.1	Bereitstellen	42
	Vorhandene Bilder verwenden	42
	Anlegen neuer Bilddateien	45
2.2	Exportieren	50
2.3	Schließen	52
2.4	Arbeitshilfen	52
	Ansichtsgröße	52
	Lineale	56
	Hilfslinien	57
	Raster	59
	Protokoll	60
	Snapshots	60
2.5	Korrekturen	62
	Bildränder anpassen	62
	Bilder ausrichten	65
	Bildgröße anpassen	66
2.6	Rund um die Farbe	68
	Darstellung der Farben	68
	Druckfarben	69
	Farbmodelle	69
	Farbformat und Konvertierung	71
	Farbauswahl	72

3	Auswählen: Freistellen und Separieren	79
3.1	Auswahlbereiche erstellen	80
	Einfache Auswahlformen	81
	Kombinationen	84
	Komplexe Auswahlen	87
	Bereiche auswählen (lassen)	92
3.2	Auswahlbereiche sichern	95
3.3	Auswahlbereiche verbessern	96
	Vergrößern/Verkleinern	96
	Randschärfe	97
	Glätten	98
	Auswahl verfeinern	98
	Umrandung	101
3.4	Auswahlbereiche bearbeiten	102
	Löschen von Auswahlbereichen	102
	Verschieben von Auswahlbereichen	102
	Füllen von Auswahlbereichen	103
4	Mehr Durchblick: Einsatz von Ebenen	109
4.1	Elementares Arbeiten mit Ebenen	110
	Ebenen anlegen	111
	Elementare Arbeiten mit Ebenen	112
	Arbeiten mit Auswahlbereichen	117
	Bilder auf Ebenen platzieren	120
	Collage, Teil 1	121
4.2	Zeichenobjektebenen	123
	Grundlegende Vorgehensweise	125
	Form-Ebenen	126
	Pfad-Ebenen	131
4.3	Textebenen	133
	Textobjekte	133
	Texteingabe	134
	Text verformen	136
	Ebeneneffekte	136
	Collage, Teil 2	138
	Stile	139

4.4	Füllungsebenen	139
	Arbeiten mit Füllungsebenen	139
	Collage, Teil 3	140
	Objekte umfärben	142
4.5	Maskierungsebenen	143
	Maskierungsebene erstellen	143
	Transparenter Verlauf	143
	Freistellungen	144
4.6	Anpassungsebenen	145
4.7	Live-Filterebenen	147
5	Optimal: Bilder im rechten Licht	149
5.1	Schnelle Optimierung	150
	Analyse von Bildern	150
	Kanalangaben	153
	Automatische Optimierung	154
5.2	Manuelle Optimierung	161
	Checkliste	161
	Einstellungsebenen	162
	Ausgewählte Optionen	165
	(Korrektur-)Filter	169
	Unschärfefilter	170
	Scharfzeichnungsfilter	173
6	Kaum zu glauben: Bilder verändern	177
6.1	Spezialeffekte / Filter	178
	Elementares	178
	Unschärfe	179
	Scharfzeichnen	180
	Verzerren	180
	Rauschen	182
	Finden	184
	Färben	185
	Spezialfilter	187
	Live-Filterebenen	191
	Ebenenmasken	193
6.2	Fotomontagen	193

Inhalt

6.3	Retuschen	196
6.4	Smart Repair	198
	Schnellreparatur	198
	Restaurieren	200
6.5	Schönheitsreparaturen	201
6.6	Panorama	203
Index		205

Kapitel 1

Sollte man kennen: Basiswissen Affinity Photo

1.1	Einleitung	10
1.2	Erste Schritte mit Affinity Photo	16
1.3	Einstellungen	34
1.4	Tastenkombinationen	35

1 Sollte man kennen: Basiswissen Affinity Photo

Sie sind allgegenwärtig und ständig dabei: moderne Digitalkameras. Sie gibt es in allen Größen und sind in vielen Mobiltelefonen eingebaut. So gut diese Kameras heutzutage sind, sind jedoch nicht alle Fotos, die man damit macht, so wie man sie haben möchte. Da keimt dann rasch der Wunsch auf, das ein oder andere zu ändern. Lange Zeit gab es für viele nur ein Programm dafür: Photoshop von Adobe. Doch der Platzhirsch hat eine Alternative bekommen: Affinity Photo der Firma Serif. Mit diesem Programm haben Sie ein umfassendes Hilfsmittel zur Hand, das nahezu alle Ihre Bedürfnisse befriedigen dürfte.

Affinity Photo ist der zweite Teil eines Pakets für Grafik- und Bildbearbeitung und Publishing, die nach und nach erschienen.



Abb. 1.1: Affinity Photo ist eines von Dreien (Quelle Serif-Homepage)

1.1 Einleitung

Die Bildbearbeitung des englischen Herstellers Serif möchte dem professionellen Anwender eine Alternative zu Adobe Photoshop in die Hand geben.

Und in der Tat, das Bildbearbeitungsprogramm *Affinity Photo*, welches in diesem Buch behandelt wird, hat sich schnell zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz zum Platzhirschen Photoshop entwickelt. Was viele besonders freut: Der Hersteller Serif verlangt keine monatlichen Abo-Zahlungen, sondern lediglich einmalig um die fünfzig Euro pro Programm. Dabei verfügt Affinity Photo über einen ähnlichen Funktionsumfang wie der Klassiker der Bildbearbeitung und steht ihm in Vielem nicht nach. Man merkt schnell, dass das Hauptziel der Entwickler ein weitgehend nicht-destruktiver Workflow war, in dem sowohl Korrektur- als auch Effektfiler, Pinsel-Operationen und Verformungen jederzeit rückgängig gemacht werden können. Darüber hinaus lag der zweite Schwerpunkt auf Arbeitskomfort und Geschwindigkeit, also möglichst Echtzeit-Berechnung der Vorschau und Arbeit am Vollbild. Wenn Sie schon einmal mit Photoshop gearbeitet haben, werden Sie sehen, dass sich Affinity Photo sehr viele Grundfunktionen mit dem Klassiker teilt. Beide Programme unterstützen

die Farbräume RGB, CMYK und Lab. Sie öffnen Standarddateitypen wie PSD und interpretieren eingebettete ICC-Farbprofile. Und natürlich unterstützt Affinity Photo wie Photoshop nicht-destruktive Einstellungs- und Effektebenen.

Für wen ist das Buch?

Mit den umfangreichen Werkzeugen können Sie eine breite Palette an Arbeiten vornehmen. Der Schwerpunkt dieses Buches wurde auf grundlegende Arbeitsweisen gelegt, die im Alltag wohl am häufigsten eingesetzt werden. Die Möglichkeiten des Programms sind jedoch gewaltig und dementsprechend galt es, eine praxisbezogene Auswahl zu treffen. Das Buch, das Sie gerade in Ihren Händen halten, ist nicht für passionierte Bildbearbeitungsprofis geschrieben und kann nicht alle Fragen zu Affinity Photo beantworten. Vielmehr möchte es Ihnen so viel grundlegendes, strukturelles Wissen an die Hand geben, dass sich viele Probleme erschließen lassen.

Um Ihnen die Vorteile des Programms zu demonstrieren und die Arbeitsweise der Bildbearbeitung näher zu bringen, ist dieses Buch zudem größtenteils wie ein Seminar aufgebaut. Dabei werden die meisten praxisrelevanten Programmfunktionen – und das sind gewiss nicht wenige – erläutert. Deshalb kann man dieses Buch von vorne bis hinten durchlesen oder – und das wurde beim Schreiben berücksichtigt – nur kapitelweise. Dabei werden Sie zunächst mit dem Handwerkzeug, der grundlegenden Arbeitsweise und den Funktionen des Programms vertraut gemacht. Es hilft Ihnen nach meiner langjährigen Erfahrung als Trainer und Dozent nicht so viel, wenn Sie nur die Schritte eines Workshops nacharbeiten. Gerade wenn Sie sich ein wenig Hintergrundwissen, gemischt mit einigen Praxisanteilen, verschafft haben, werden Sie vieles besser verstehen. Dementsprechend unterliegen die einzelnen Kapitel zwar einer chronologischen Reihenfolge, sind aber jeweils in sich abgeschlossen.

Was dieses Buch allerdings nicht kann, ist, eine umfassende Erläuterung zu allen Optionen des Programms zu geben, da der zur Verfügung stehende Platz begrenzt ist. Ich habe deshalb versucht, eine Auswahl meiner Erfahrungen nach häufigsten praxisrelevanten Arbeiten und Problemen darzustellen. So werden Werkzeuge (etwa RAHMENTEXT oder KNOTENWERKZEUG), die eigentlich eher beim Schwesterprogramm Affinity Designer angesiedelt sind, nur gestreift. Das führt natürlich dazu, dass der ein oder andere Aspekt vielleicht kürzer ausfällt, als Sie sich das beim Durcharbeiten vielleicht wünschen. Im Allgemeinen sollten Sie aber nach dem Durchlesen über ein fundiertes Wissen verfügen, das Sie zu weiteren Schritten befähigt.

Gibt es Beispieldateien?

Für das Buch werden bewusst keine Daten bereitgestellt und damit wird auch ein bisschen auf Bequemlichkeit verzichtet. Aus vielen Schulungen weiß ich, dass der

1 Sollte man kennen: Basiswissen Affinity Photo

überwiegende Teil der Teilnehmer – wie sie mir zum Schluss oft bestätigen – am meisten lernt, wenn sie etwas selbstständig anfertigen »müssen«. Eine fertige Beispieldatei, in der Sie lediglich nachschauen, wie etwas gemacht wurde, ist etwas anderes, als wenn Sie etwas von Grund auf selbst erstellen bzw. bearbeiten. Doch woher dann die Bilder nehmen, wenn man nicht selbst über ein ähnliches Motiv verfügt? Der sicherste Weg ist gewiss das eigene Fotografieren und vielleicht verfügen Sie über eine Reihe an eigenen Bildern. Aber nicht immer hat man das richtige Motiv für eine Übung parat. Relativ kostengünstiges und gutes Bildmaterial erhalten Sie über so genannte Microstockagenturen wie Fotolia, Shutterstock, istock, Dreamstime, 123rf oder Photocase. Nachdem Sie sich dort registriert haben, können Sie sogenannte Credits einkaufen und damit die gefundenen Bilder bezahlen. Völlig kostenfreie Bilder erhalten Sie u.a. bei pixabay, pexels oder stockata. Adressen und weitere Quellen finden Sie gewiss nach Eingabe von Suchbegriffen in Ihrer Suchmaschine.

Wie bekomme ich es auf den Rechner?

Das Softwareunternehmen Serif entwickelte das Programm zunächst für die Computer-Produktlinie von Apple. Ende 2016 kam dann die Version für Windows hinzu und seitdem werden sowohl unter Windows wie macOS die gleichen Funktionen angeboten. Aktuell erschien Mitte 2020 für alle Betriebssysteme die Version 1.8, die hauptsächlich kleinere Korrekturen unter der Haube brachte.



Abb. 1.2: Affinity Photo auf einem Mac

Hinweis

Es gibt noch eine Version für das iPad, die sich ein wenig vom Aufbau von den beiden anderen Plattformen unterscheidet. Diese Version wird in diesem Buch nicht behandelt.

Das Buch wurde mit der Windows-Version auf einem Windows-10-Rechner erstellt und dementsprechend finden Sie Abbildungen von einem Windows-PC-System. Sollten Sie mit einem Macintosh arbeiten, so unterscheiden sich die gezeigten Abbildungen im Wesentlichen durch das Apple-typische Aussehen. Die Menüs befinden sich in der Mac-Menüleiste und die Fenster zeigen sich in der Mac-typischen Darstellung. Bei der Bedienung müssen Sie als Apple-Anwender lediglich darauf achten, statt der nicht existierenden **Strg**-Taste die **Apfel**-Taste (und nicht die **Ctrl**-Taste) und für die **Alt**- im Regelfall die **Wahl**-Taste zu verwenden.

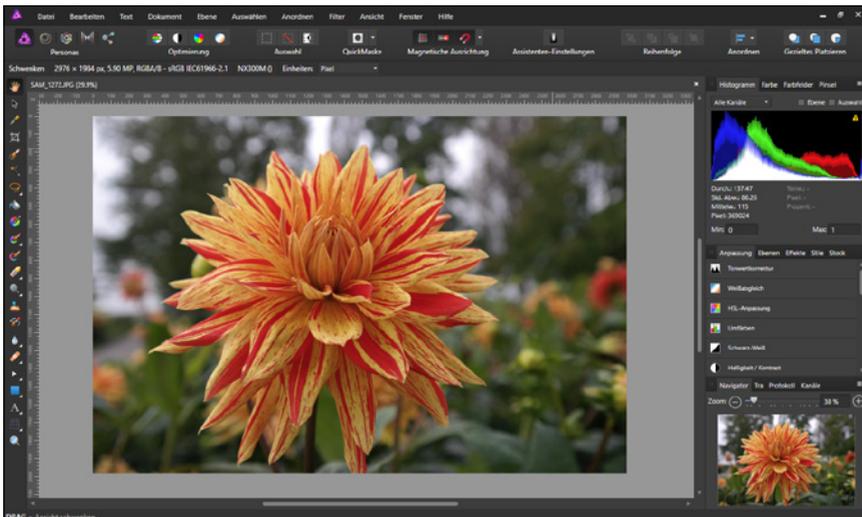


Abb. 1.3: ... und auf einem Windows-10-PC

Um mit Affinity Photo arbeiten zu können, genügt erfreulicherweise ein Rechner mit normaler Arbeitsleistung.

Serif selbst schlägt für ein Microsoft-Windows-System folgende Konfiguration vor: Windows-PC mit Windows 10, 8 oder 7 mit Maus oder äquivalentem Eingabegerät. Zu DirectX 10 kompatible Grafikkarte oder höher. Beim Arbeitsspeicher reichen 2 GB

1 Sollte man kennen: Basiswissen Affinity Photo

RAM aus, wobei 4 GB RAM empfohlen werden. Bei der Festplatte sollten 702 MB verfügbar sein und es gilt zu bedenken, dass während der Installation zusätzlicher Speicherplatz benötigt wird. Beim Display ist eine Größe von 1280 x 768 oder höher empfehlenswert.

Verwenden Sie OS X/macOS, dann gelten folgende Abweichungen: Intel 64-Bit Core 2 Duo oder besser (aus 2007), als OS X sollte Mac OS X 10.8, 10.9, 10.10 oder 10.11 Lion, Mountain Lion, Mavericks, Yosemite und El Capitan vorhanden sein, bei macOS mindestens 10.12 Sierra. Für das Programm selber werden 1,07 GB verfügbare Festplattenkapazität benötigt, wobei auch hier während der Installation zusätzlicher Speicherplatz erforderlich ist.

Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, kann es mit der Installation losgehen. Diese ist rasch erledigt und gleicht im Wesentlichen der Installation anderer Programme. Die Installation von Affinity Photo ist absolut problemlos und einfach zu erledigen. Sie werden durch die einzelnen Schritte geführt und müssen im Regelfall nach dem ersten Klicken auf **INSTALLIEREN** nur auf die Schaltfläche **WEITER** klicken.



Abb. 1.4: Schritt für Schritt durch die Installation

Im Prinzip müssen Sie nur Ihre (Bestell-)E-Mail-Adresse und den Produktschlüssel eingeben und schon kann es losgehen. Ein Onlinekonto oder eine entsprechende Anmeldung ist nicht nötig.

Sehr freuen wird Sie, dass an Affinity Photo ständig gearbeitet wird und es ab und an eine neue Version gibt. Als Windows-Nutzer wird man automatisch durch ein Hinweisfenster zu einem Update aufgefordert.

Der Mac-Freund findet die aktuellste Version im Store. Besitzer beider Versionen können zudem das Update natürlich gratis herunterladen.

Laden Sie sich die neueste Version herunter und halten Sie für das Update schon mal Ihre Bestell-E-Mail-Adresse und Ihren Produktschlüssel parat.

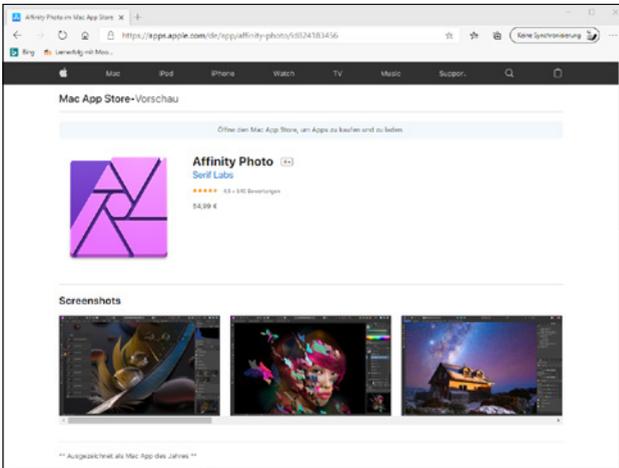


Abb. 1.5: Die neueste Version immer im Store

Oh, Sie haben Affinity Photo noch nicht auf Ihrem Rechner? Dann könnten Sie trotzdem bald loslegen und sich das Programm in Ruhe anschauen, wenn Sie sich nämlich von der Serif-Homepage (<https://affinity.serif.com/de/photo/>) die kostenlose Testversion herunterladen und installieren. Achten Sie auf die Links am unteren Rand!

Dann könnte es jetzt losgehen!

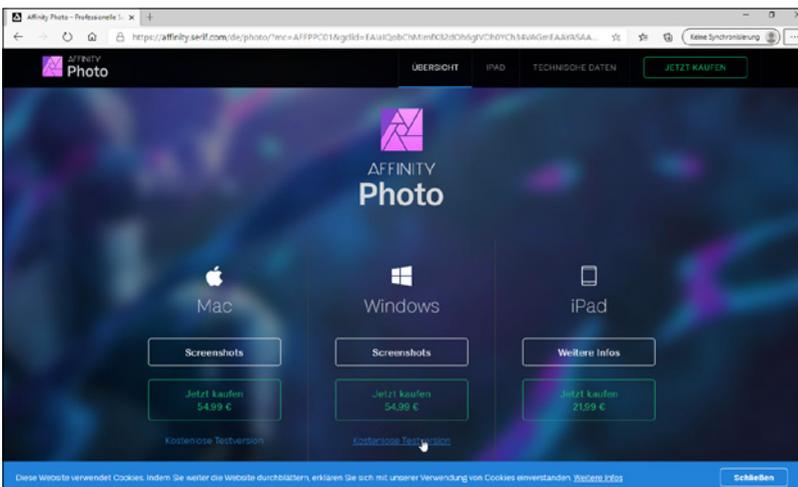


Abb. 1.6: Die Testversion von Affinity Photo herunterladen

1.2 Erste Schritte mit Affinity Photo

Sie verfügen über das Programm und möchten gleich loslegen? Prima! Dann sollten Sie sich zunächst mit dem grundlegenden Aufbau und der Arbeitsweise vertraut machen und das Programm ein bisschen näher kennen lernen.

Starten und Beenden

Das Starten und Beenden unterscheidet sich je nach verwendetem Betriebssystem ein wenig.

Verfügen Sie über Windows 10, dann wurde bei der Installation eine entsprechende Kachel im Start-Bildschirm angelegt.

Arbeiten Sie mit einem Mac, schauen Sie, ob sich das Programmsymbol im Dock befindet. Falls nicht, dann finden Sie es in der Auflistung der Programme im Finder und können es einfach dorthin ziehen.

In beiden Fällen genügt dann ein Klick auf die Kachel bzw. das Icon und schon kann es losgehen.

Der Startvorgang beginnt. Es wird ein Informationsfenster eingeblendet, das Sie darüber informiert, dass jetzt verschiedene Dienste, Bedienfelder und Zusatzmodule geladen werden. Dieser Vorgang dauert beim ersten Mal etwas länger, da hierbei die entsprechenden Einstellungen des Programms vorgenommen werden.



Abb. 1.7: Gleich geht es los!

Beenden können Sie das Programm wie gewohnt über die SCHLIESSEN-Schaltfläche am rechten Rand (bzw. beim Mac auf der linken Seite) der Titelleiste, durch Aufruf der Menüfolge DATEI / BEENDEN oder schneller mit **Alt** + **F4** (bzw. beim Mac mit **Cmd** + **Q**).

Benutzeroberfläche

Nach der Installation erscheint die Affinity Photo-typische Benutzeroberfläche, der so genannte *Arbeitsbildschirm*. Auf diesem befinden sich alle wichtigen Elemente, die Ihnen in Zukunft immer wieder begegnen werden. Haben Sie bereits einmal mit Adobes Photoshop gearbeitet, wird Ihnen die Benutzeroberfläche von Affinity Photo als vertraut, aber anders vorkommen.

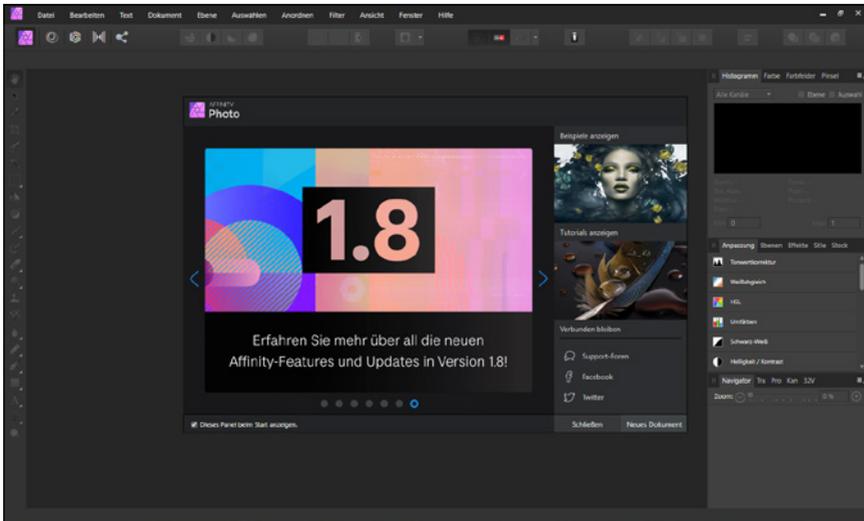


Abb. 1.8: Der Arbeitsbildschirm von Affinity Photo

Standardmäßig verwendet Affinity Photo wegen des Kontrastes eine sehr dunkle Programmoberfläche. Wenn Sie mögen, können Sie diese auf Ihre Bedürfnisse aber anpassen.

Anpassen der Oberfläche

Wie Sie bestimmt bemerkt haben, verwendet das Programm standardmäßig wegen des Kontrasts eine sehr dunkle Benutzeroberfläche. Ist Ihnen die farbliche Darstellungsform der Benutzeroberfläche unangenehm oder störend (wie das etwa für die

1 Sollte man kennen: Basiswissen Affinity Photo

Screenshots in diesem Buch war), dann können Sie das im Dialogfenster EINSTELLUNGEN ändern. Rufen Sie zuerst über die Menüfolge BEARBEITEN / EINSTELLUNGEN das gleichnamige Dialogfenster auf den Schirm.

Tipp

Rasch kommen Sie in dieses zentrale Einstellungsfenster mit der vom Mac her bekannten Tastenkombination `Strg` + `,`.

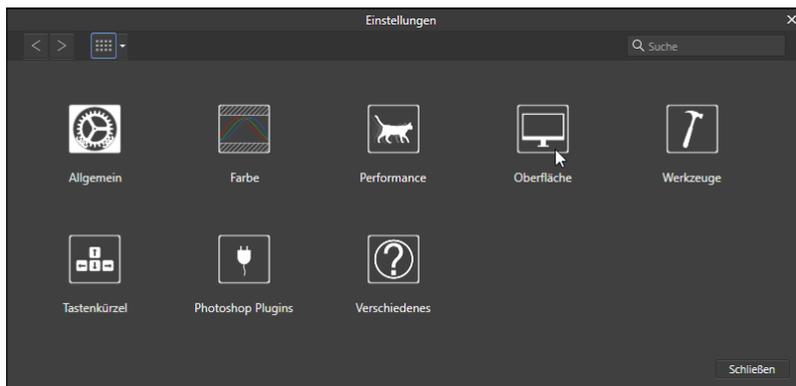


Abb. 1.9: Das zentrale Dialogfenster EINSTELLUNGEN

Klicken Sie hier auf die Schaltfläche OBERFLÄCHE.

Möchten Sie die gesamte Oberfläche entweder im klassischen Schwarz (DUNKEL) oder im soften Grau (HELL) erscheinen lassen, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche OBERFLÄCHENSTIL. Für die Darstellung in diesem Buch wurde die Variante HELL gewählt.

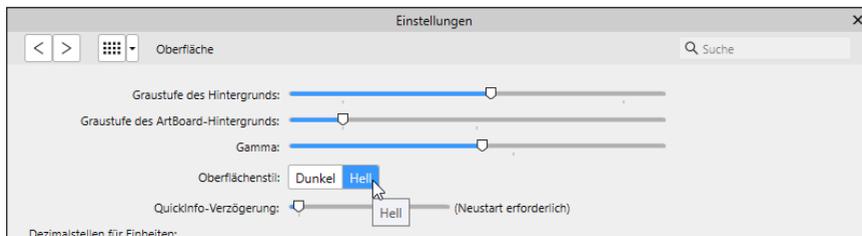


Abb. 1.10: Passen Sie die Benutzeroberfläche Ihren Wünschen an.

Über den ersten Regler **GRAUSTUFE DES HINTERGRUNDS** legen Sie die Farbe des Hintergrundes fest.

Der zweite Regler spielt eigentlich mehr beim Schwesterprogramm Affinity Designer eine Rolle, da er die Farbe des so genannten ArtBoards festlegt. Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Strukturierungsansicht von Affinity, die Anwendung findet, wenn Sie mehr als ein »Dokument« innerhalb einer Datei verwenden.

Mit dem Regler **GAMMA** können Sie den Kontrast, also die Differenz zwischen der Wiedergabe der weißen und schwarzen Elemente der Arbeitsoberfläche regeln. Das Ziehen nach links bewirkt ein Abdunkeln der Oberfläche, ein Ziehen nach rechts bewirkt das Gegenteil.

Der Regler **QUICKINFO-VERZÖGERUNG** beeinflusst das Anzeigeverhalten der kleinen Erklärungsanzeigen (den *QuickInfos*), die man beim Verweilen auf einer Schaltfläche – wie oben in der [Abbildung 1.10](#) zu sehen – oder eines Objektes angezeigt bekommt.

Befindet sich der Regler ganz links, erscheinen diese sofort. Je länger Sie Affinity Photo verwenden, desto mehr werden diese Erklärungen vielleicht stören, so dass Sie durch Ziehen nach rechts das Ansprechverhalten verzögern bzw. ganz ausschalten (wenn der Regler ganz rechts steht).

Fenster Willkommen

Mittig auf dem Bildschirm befindet sich das Fenster **WILLKOMMEN**.

Möchten Sie dieses beim weiteren Arbeiten entbehren, dann deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **DIESES PANEL BEIM START ANZEIGEN**. Möchten Sie es zu einem späteren Zeitpunkt wieder betrachten, dann rufen Sie es einfach über die Menüfolge **HILFE / WILLKOMMEN** auf.

Über die beiden Schaltflächen am rechten unteren Rand können Sie diese Fenster direkt schließen (**SCHLIESSEN**) oder es durch das Anlegen eines neuen Dokuments (**NEUES DOKUMENT**) schließen lassen.

Anschließend sollten Sie den Bildschirm einmal genauer betrachten:

Neben den üblichen Bestandteilen eines Fensters fallen Ihnen sicherlich sofort ein paar nicht alltägliche Elemente auf, die Ihnen im Laufe Ihrer Arbeit mit Affinity Photo noch öfters begegnen werden. Deshalb sollten Sie sich zunächst mit Ihrer Arbeitsumgebung vertraut machen.

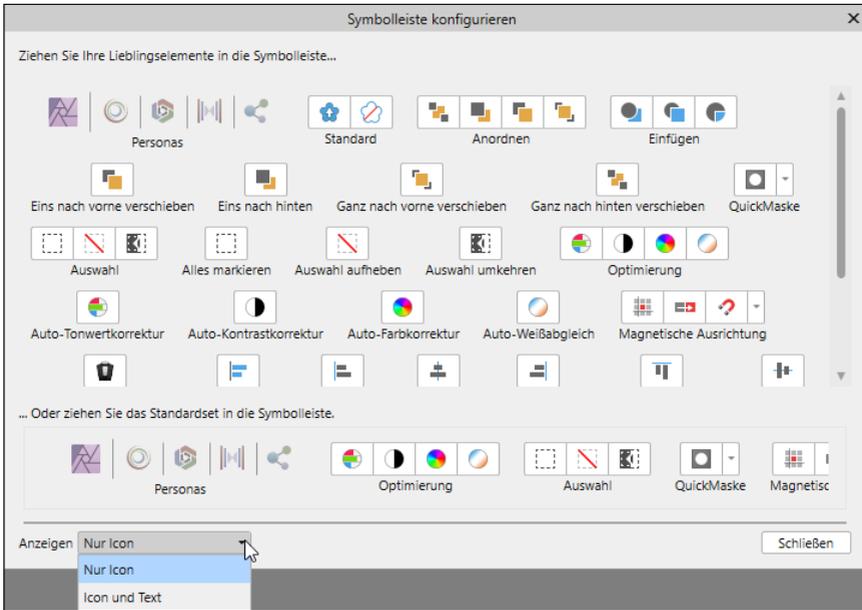


Abb. 1.13: Die Symbolleiste anpassen

Tipp:

Rasch gelangen Sie an den Aufruf des Dialogfensters und der Optionen für die Bezeichnungen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle klicken und auf die entsprechenden Kontextmenüeinträge zugreifen.

Auch wenn diese Darstellungsweise am Anfang etwas mehr Platz beansprucht, werden Sie gewiss bald mit den Begrifflichkeiten vertraut werden und effizienter zu Werke gehen.

Möchten Sie weitere Schaltflächen hinzufügen, dann ziehen Sie diese einfach mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle.

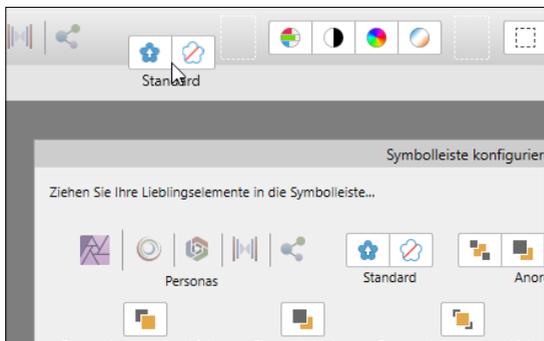


Abb. 1.14: Die Symbolleiste nach eigenen Vorstellungen anpassen

Weniger oder nicht mehr benötigte Schaltflächen können Sie entfernen, indem Sie diese einfach mit gedrückter Maustaste aus der Symbolleiste ziehen.

Nach Abschluss Ihrer Arbeiten schließen Sie das Dialogfenster durch einen Klick auf die SCHLIESSEN-Schaltfläche oder durch die allgemein übliche Betätigung von `ESC`.

Wie Sie nach Einblenden der Erläuterungen gesehen haben, befinden sich auf der Symbolleiste eine Reihe von Gruppen.

Eine Besonderheit von Affinity Photo sind die fünf Schaltflächen der ersten Gruppe PERSONAS mit denen Sie auf die entsprechenden Arbeitsbereiche wechseln können. Diese haben folgende Bewandtnis:

- **PHOTO PERSONA:** Das ist der wahrscheinlich wichtigste Arbeitsbereich mit dem Sie fast die gesamte Bildbearbeitung abdecken und vermutlich die meiste Zeit verbringen.
- **LIQUIFY PERSONA:** In diesem Arbeitsbereich können Sie Bilder oder Bildausschnitte frei verformen und künstlerisch tätig werden.
- **DEVELOP PERSONA:** Dieser Arbeitsbereich, der verschiedene Funktionen zum Entwickeln enthält, wird automatisch aktiviert, sobald Sie ein Bild im RAW-Format öffnen.
- **TONE MAPPING PERSONA:** Dieser Arbeitsbereich kommt zum Einsatz, wenn es darum geht, die Tonwerte eines Fotos anzupassen.
- **EXPORT PERSONA:** In diesem Arbeitsbereich findet man verschiedene Optionen für den Export des fertigen Bildes.

Die nächste Gruppe OPTIMIERUNG enthält die Schaltflächen für eine rasche automatische Korrektur von Fotos.